

# Schulbeginn im Januar 2022 - mit und ohne Döner

**Beitrag von „icke“ vom 5. Februar 2022 11:38**

Unglaublich! Großartige Neuigkeiten!

Nachdem schon länger bekannt war, dass man sich in Schulen auf keinen Fall anstecken kann, sondern Infektionen ausschließlich im privaten Umfeld erfolgen, scheint man nun auch herausgefunden zu haben, dass das Testen in der Schule dazu beiträgt, dass man weniger lange infektiös ist! Zumindest in Berliner Schulen scheint dieser Effekt nachgewiesen zu sein, denn es gilt ab Montag folgende Regelung:

## **"Der Indexfall in Isolierung kann**

- im direkten Anschluss an Ferienzeiten nach 7 Tagen durch einen PCR-Test (im Testzentrum) oder durch einen Schnelltest in der Schule und
- im laufenden Schulbetrieb **nach 5 Tagen** durch einen PCR-Test (im Testzentrum oder **per Schnelltest in der Schule** und somit in den laufenden seriellen Testungen) **freigetestet werden.**

Beachten Sie bitte, dass sich die „test to stay-Strategie“ ausschließlich auf die im Rahmen der seriellen Testung in Schule auftretenden positiven Testergebnisse bezieht. Positive Testergebnisse, die im häuslichen Umfeld bekannt werden, werden hiervon nicht erfasst."

Und wir dürfen die Kinder sogar selber in der Schule freitesten! Ist logisch, weil sich dabei ja ohnehin niemand anstecken kann, weil (s.o.) das geht ja in Schulen gar nicht.

Das Einzige was ich nicht verstehe: warum ist man nach den Ferien 2 Tage länger infektiös? Ist das noch die Nachwirkung des zu langen Aufenthalts im häuslichen Umfeld? Konnte sich die magische Wirkung des Schulumfelds da noch nicht wieder voll entfalten?

Also der Teil erscheint mir etwas unlogisch. Aber egal, ich frag mal nicht nach. Wird schon seine Richtigkeit haben.